

Literaturkritik in Zahlen

Innsbrucker Zeitungsarchiv zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur (IZA)

2015

Literaturkritik in Zahlen

Berichtsjahr 2015



Impressum:

Herausgeber: Innsbrucker Zeitungsarchiv zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur (IZA) am Institut für Germanistik der Universität Innsbruck

Idee und Konzeption: Michael Pilz

Datenerhebung und Redaktion: Margareth Graf, Veronika Schuchter und Michael Pilz

Technische Unterstützung: Hermann Schwärzler, Zentraler Informatikdienst der Univ. Innsbruck

November 2016

© Alle Rechte beim Innsbrucker Zeitungsarchiv zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur. Nachdruck oder Wiederveröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des IZA.

Inhaltsübersicht

I. Vorbemerkung

II. Auswertungsgrundlage

III. Anzahl der Belletristik-Besprechungen 2015

III.1. Gesamtzahl der Belletristik-Besprechungen

III.2. Belletristik-Besprechungen in der deutschen Tagespresse

III.3. Belletristik-Besprechungen in der deutschen Wochenpresse

III.4. Belletristik-Besprechungen in der österreichischen Tages- und Wochenpresse

III.5. Belletristik-Besprechungen in der Schweizer Tages- und Wochenpresse

III.6. Belletristik-Besprechungen im Ländervergleich

IV. Meistrezensierte Belletristik-Titel 2015

V. Anteile einzelner Genres

VI. Anteile einzelner Gattungen

VII. Belletristik-Besprechungen und andere Textsorten im Vergleich

VIII. Diachrone Entwicklung in einzelnen Zeitungen 2001–2015

VIII.1. Deutschland: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und *Süddeutsche Zeitung*

VIII.2. Deutschland: *Die Zeit* und *Der Spiegel*

VIII.3. Österreich: *Die Presse* und *Der Standard*

VIII.4. Schweiz: *Neue Zürcher Zeitung* und *Tages-Anzeiger*

I. Vorbemerkung

Die Feststellung, dass Debatten über den krisenhaften Zustand der Literaturkritik im deutschsprachigen Raum wohl so alt sind, wie die Literaturkritik selbst, ist längst schon zu einem nicht minder geläufigen Gemeinplatz geworden wie der Befund, die Kritik würde sich in der Krise befinden. Seit geraumer Zeit ist die Diskussion über den vorgeblichen Niedergang der Literaturkritik (insbesondere in Deutschland) freilich nicht nur mit inhaltlichen Argumenten bezüglich der Qualität kritischer Veröffentlichungen in den Zeitungsfeuilletons geführt worden, sondern vor allem auch mit quantitativen, die auf eindrückliches statistisches Material über die zahlenmäßige Häufigkeit von Rezensionen respektive deren Rückgang in besagten Feuilletons rekurrieren konnten – auch wenn sich nicht alle in die Debatte eingespeisten und dort nachhaltig präsent gehaltenen Zahlen immer als vollends belastbar erwiesen haben.

Die vorliegende Publikation nun will nicht nur für aktuelle wie für zukünftige Debatten dieser Art, sondern vor allem auch für die wissenschaftliche Forschung zur Literaturkritik im deutschsprachigen Raum eine gesicherte Datengrundlage liefern. Beginnend mit den Zahlen für 2015 ist geplant, jeweils in Jahresabständen die statistische Auswertung für das vorausgegangene Berichtsjahr zu veröffentlichen. Die entsprechende Statistik für 2016 wird voraussichtlich im IV. Quartal 2017 online gestellt werden.

Die Basis für diese wie für alle zukünftig geplanten Erhebungen bildet die digitale Zeitungsauschnittsammlung des Innsbrucker Zeitungsarchivs zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur (IZA) am Institut für Germanistik der Universität Innsbruck, über dessen Geschichte und Profil als größte universitäre Dokumentations- und Forschungsstelle zur Literaturkritik im deutschsprachigen Raum die Homepage des IZA informiert: <https://www.uibk.ac.at/iza/>.

Die Datenbank des IZA bietet sich in mehrfacher Hinsicht für eine statistische Auswertung mit dem Ziel an, valide empirische Aussagen über die quantitativen Verhältnisse der deutschsprachigen Literaturkritik in Tages- und Wochenzeitungen sowie über deren längerfristige diachrone Entwicklung zu treffen. So beobachtet das IZA nicht nur seit Jahrzehnten kontinuierlich die Literaturkritik in der deutschsprachigen Printpresse ohne einengende Begrenzungen auf einzelne Nationalliteraturen, AutorInnen, Gattungen oder Genres, sondern es strebt in diesem Rahmen auch größtmögliche Vollständigkeit bei der Erfassung der Literaturberichterstattung über belletristische Publikationen in den von ihm ausgewerteten Presseprodukten an. Die seit der Jahrtausendwende konsequent umgesetzte Digitalisierung der Dokumentationsarbeit erlaubt für die ab Oktober 2000 ausgewerteten Zeitungsartikel differenzierte Suchabfragen, sowohl nach einzelnen inhaltlichen Schlagworten als auch nach einzelnen literarischen Genres und Gattungen der besprochenen Werke sowie nach

bestimmten Texttypen der Beiträge selbst. Da die Wortanzahl jedes dokumentierten Zeitungsartikels automatisiert erfasst wird, sind schließlich auch präzise Angaben zu den Umfangsverhältnissen literaturkritischer Publikationen möglich.

Grundsätzlich sind für die Interpretation des vorgelegten Datenmaterials die folgenden Punkte zu berücksichtigen:

1. Die Erhebung bezieht nicht alle im IZA ausgewerteten Zeitungstitel mit ein, sondern beschränkt sich aus arbeitsökonomischen Gründen zunächst auf einen ausgewählten Pool von **20 Zeitungen und Magazinen** aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die unter Punkt II. vollständig aufgelistet sind.
2. Die Auswertung beschränkt sich auf die Inhalte der **Printausgaben** der genannten Presseprodukte; mögliche zusätzliche oder abweichende Online-Inhalte der parallelen Webangebote blieben unberücksichtigt.
3. Für die Statistik berücksichtigt wurden nur Besprechungen **belletristischer Titel**, da für diese Vollständigkeit in der Dokumentation angestrebt wird, während Rezensionen von Sachbüchern und Fachliteratur am IZA nur in Auswahl erfasst werden und daher für die vorliegende Erhebung außer Acht gelassen wurden. Die Zahlen beschreiben also die Literaturkritik im engeren Sinne – unter **Ausklammerung der Sachbuchkritik**.
4. Die Auswertung konzentriert sich auf die Erfassung von **Rezensionen** belletristischer Titel. Als solche gelten alle in der Datenbank des IZA unter dem Texttyp „Besprechung Belletristik“ klassifizierten Zeitungsartikel. Dies schließt Einzelbesprechungen ebenso ein wie Sammelrezensionen, nicht jedoch stärker personalisierende Formen der Literaturkritik wie Interviews oder Porträtartikel, die gleichfalls anlässlich des Erscheinens belletristischer Bücher publiziert werden und letztere zum Gegenstand machen können. Eine vergleichende Gegenüberstellung dieser Textsorten wird unter Punkt VII. geliefert.
5. Um vergleichende Aussagen über die Umfangsverhältnisse der erfassten Besprechungen zu liefern, wurden neben der jeweiligen Gesamtmenge auch jene Texte gesondert ausgezählt, die in Hinblick auf ihre Wortanzahl dezidiert als „**lange Rezensionen**“ gelten können. Die Grenze wurde hier bei einem Umfang von 500 Wörtern festgelegt. Als lang gelten mithin alle Besprechungen, die **mindestens 500 Wörter** oder mehr zählen.

II. Auswertungsgrundlage

Tageszeitungen:

Frankfurter Allgemeine Zeitung – FAZ (D)

Neue Zürcher Zeitung – NZZ (CH)

Neues Deutschland – ND (D)

Die Presse (Ö)

Der Standard (Ö)

Süddeutsche Zeitung – SZ (D)

Tages-Anzeiger – TA (CH)

taz. die tageszeitung (D)

Die Welt (D)

Sonntagszeitungen, Wochenzeitungen und -magazine:

Falter (Ö)

Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung – FAS (D)

Der Freitag (D)

Die Furche (Ö)

Die Presse am Sonntag (Ö)

Profil (Ö)

Der Spiegel (D)

Welt am Sonntag – WamS (D)

Die Weltwoche (CH)

WOZ. Die Wochenzeitung (CH)

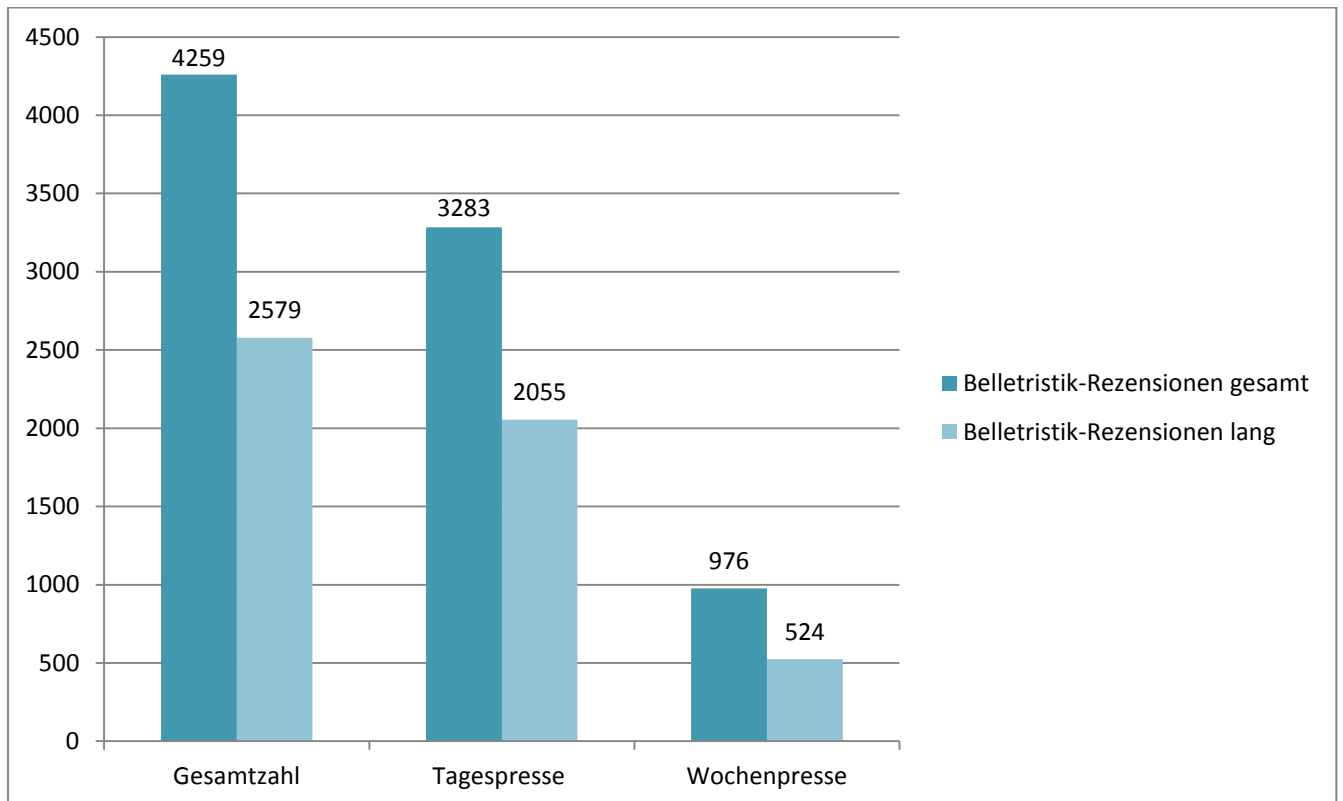
Die Zeit (D)

III. Anzahl der Belletristik-Besprechungen 2015

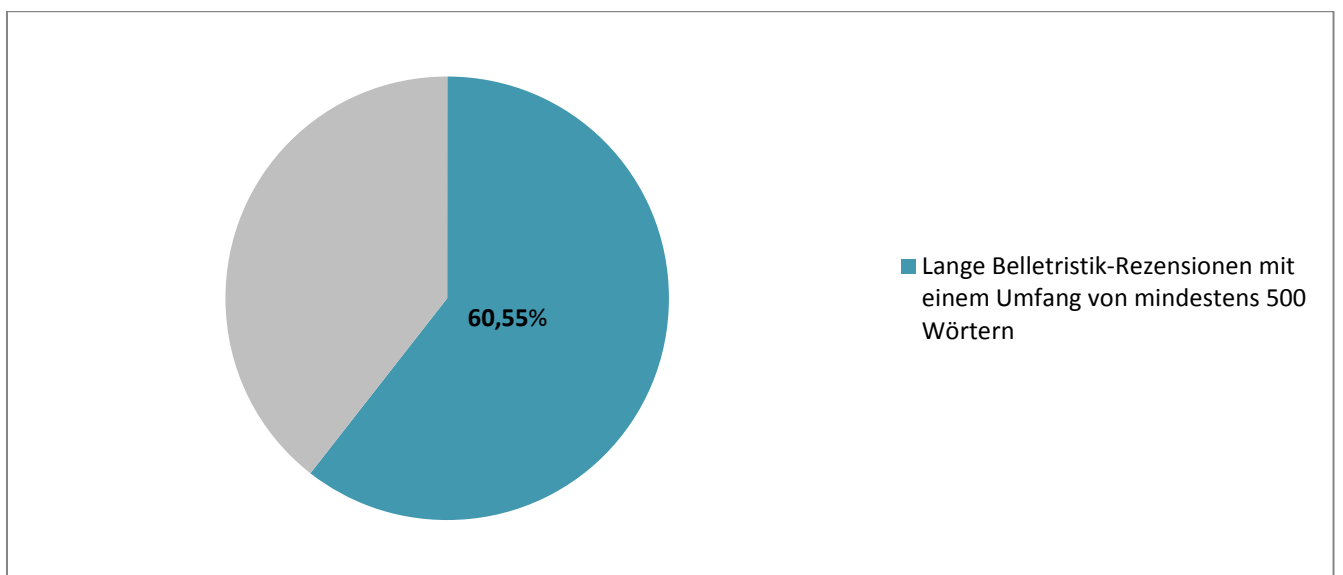
III.1. Gesamtzahl der Belletristik-Besprechungen

In den unter II. aufgeführten Zeitungen und Magazinen erschienen im Berichtsjahr 2015:

Belletristik-Rezensionen	Gesamtzahl	davon Tagespresse	davon Wochenpresse
insgesamt	4.259	3.283	976
lang (mindestens 500 Wörter)	2.579	2.055	524

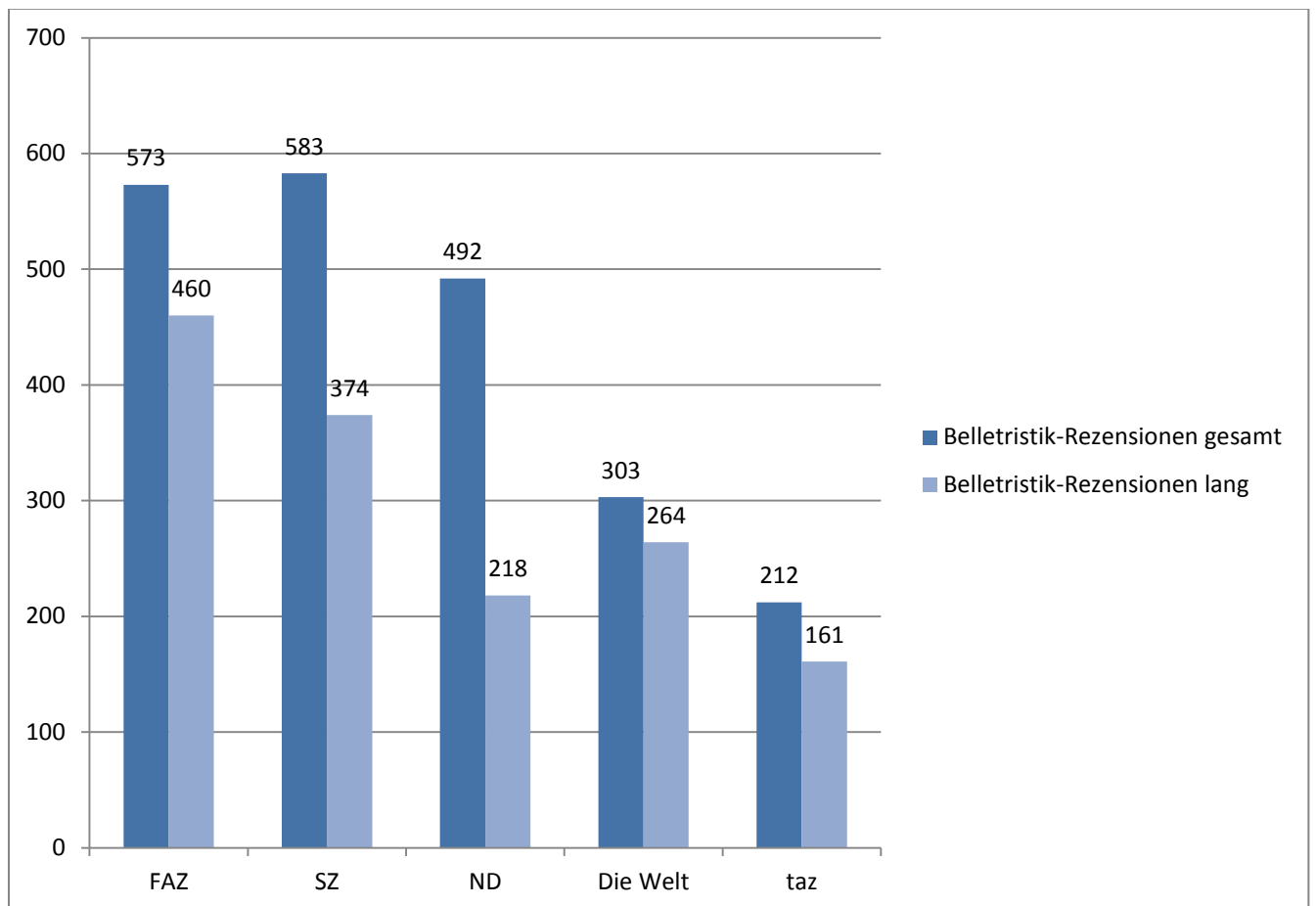


Der prozentuale Anteil der langen Besprechungen mit einem Umfang von mindestens 500 Wörtern beläuft sich damit auf rund zwei Drittel oder genau 60,55 % der Gesamtzahl aller Belletristik-Besprechungen:



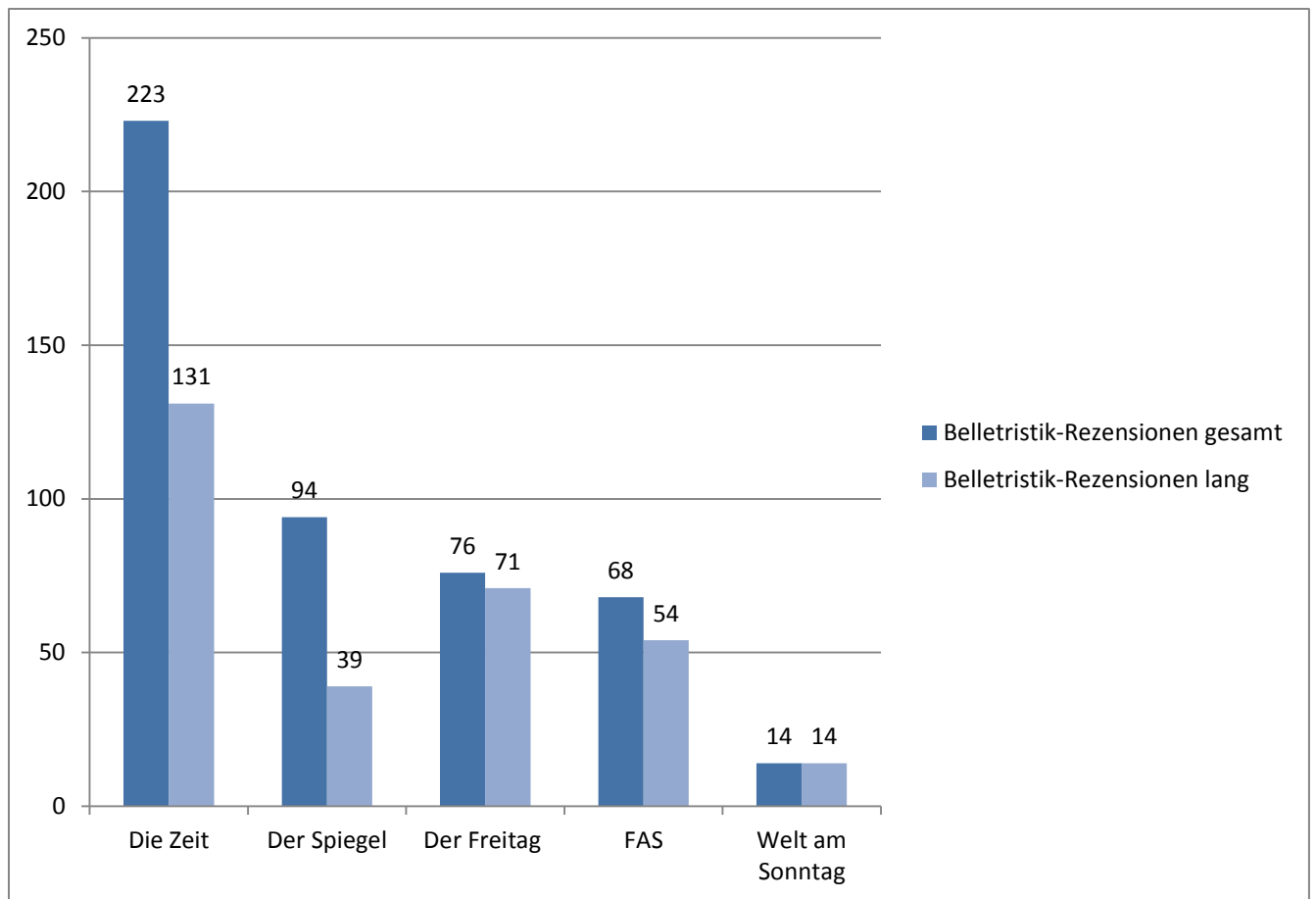
III.2. Anzahl der Belletristik-Besprechungen in der deutschen Tagespresse

	Belletristik-Rezensionen gesamt	Belletristik-Rezensionen lang
Frankfurter Allgemeine Zeitung	573	460
Süddeutsche Zeitung	583	374
Neues Deutschland	492	218
Die Welt	303	264
taz. die tageszeitung	212	161



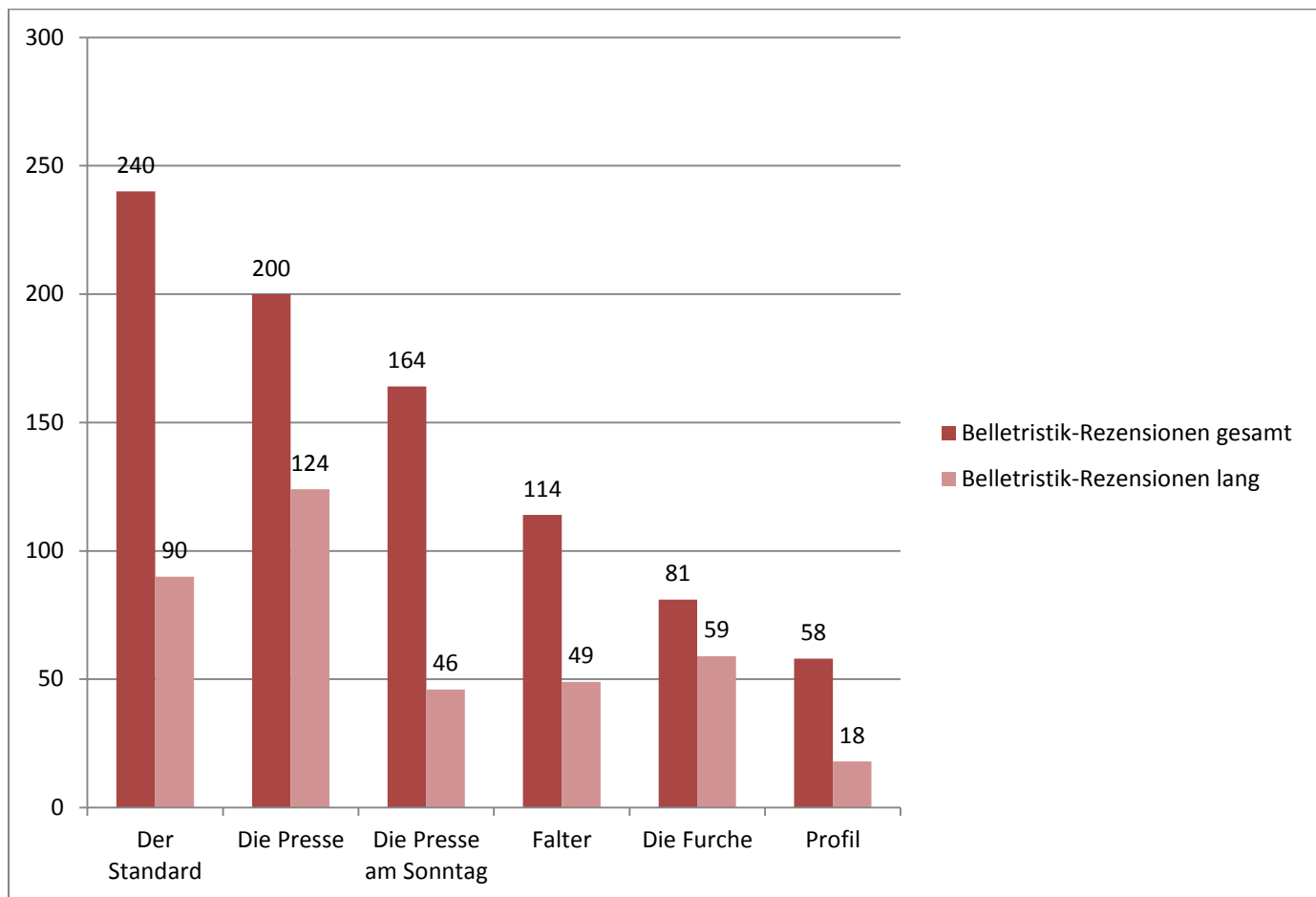
III.3. Anzahl der Belletristik-Besprechungen in der deutschen Wochenpresse

	Belletristik-Rezensionen gesamt	Belletristik-Rezensionen lang
Die Zeit	223	131
Der Spiegel	94	39
Der Freitag	76	71
Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung	68	54
Welt am Sonntag	14	14



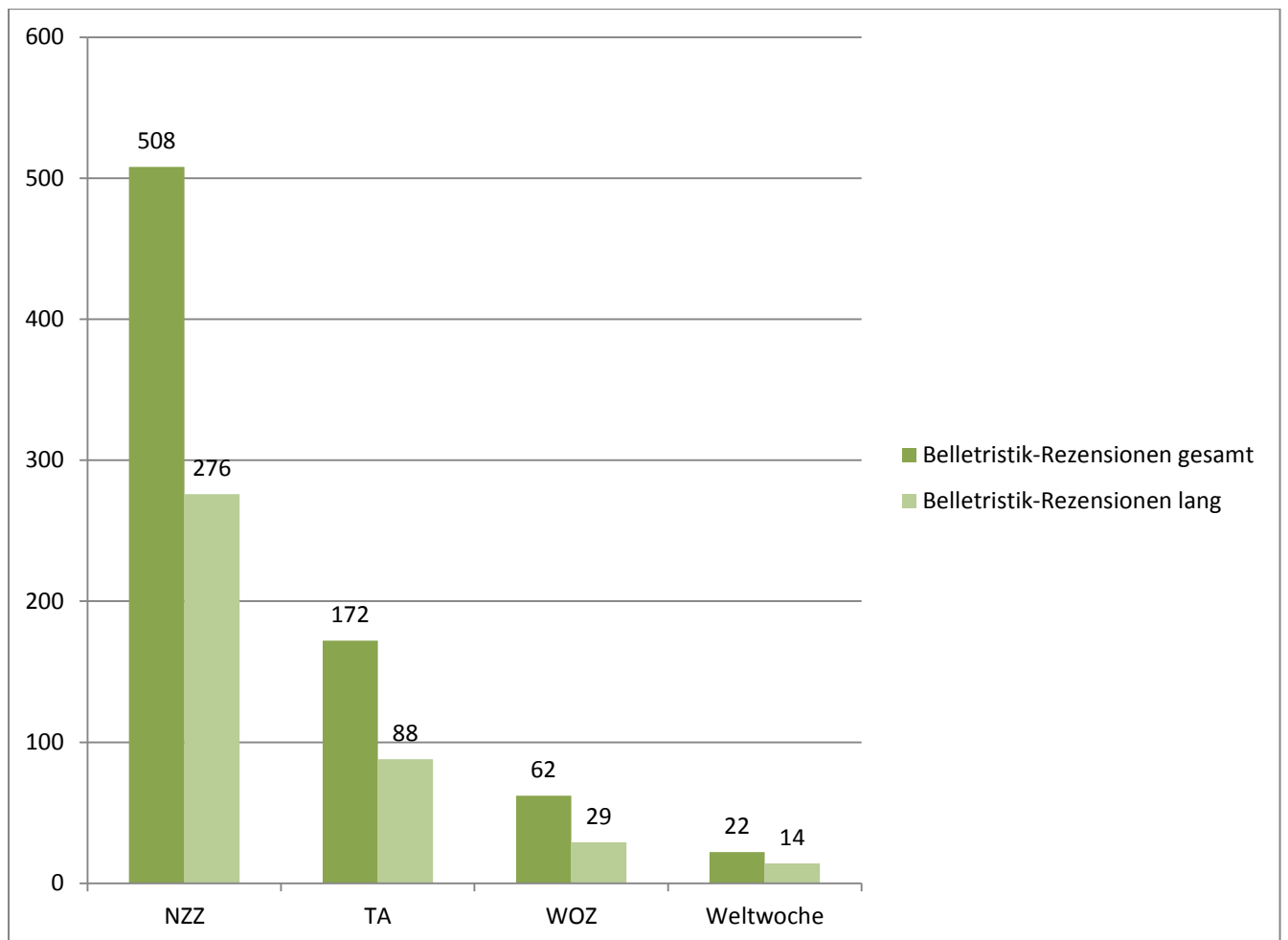
III.4. Anzahl der Belletristik-Besprechungen in der österreichischen Presse

	Belletristik-Rezensionen gesamt	Belletristik-Rezensionen lang
Der Standard	240	90
Die Presse	200	124
Die Presse am Sonntag	164	46
Falter	114	49
Die Furche	81	59
Profil	58	18



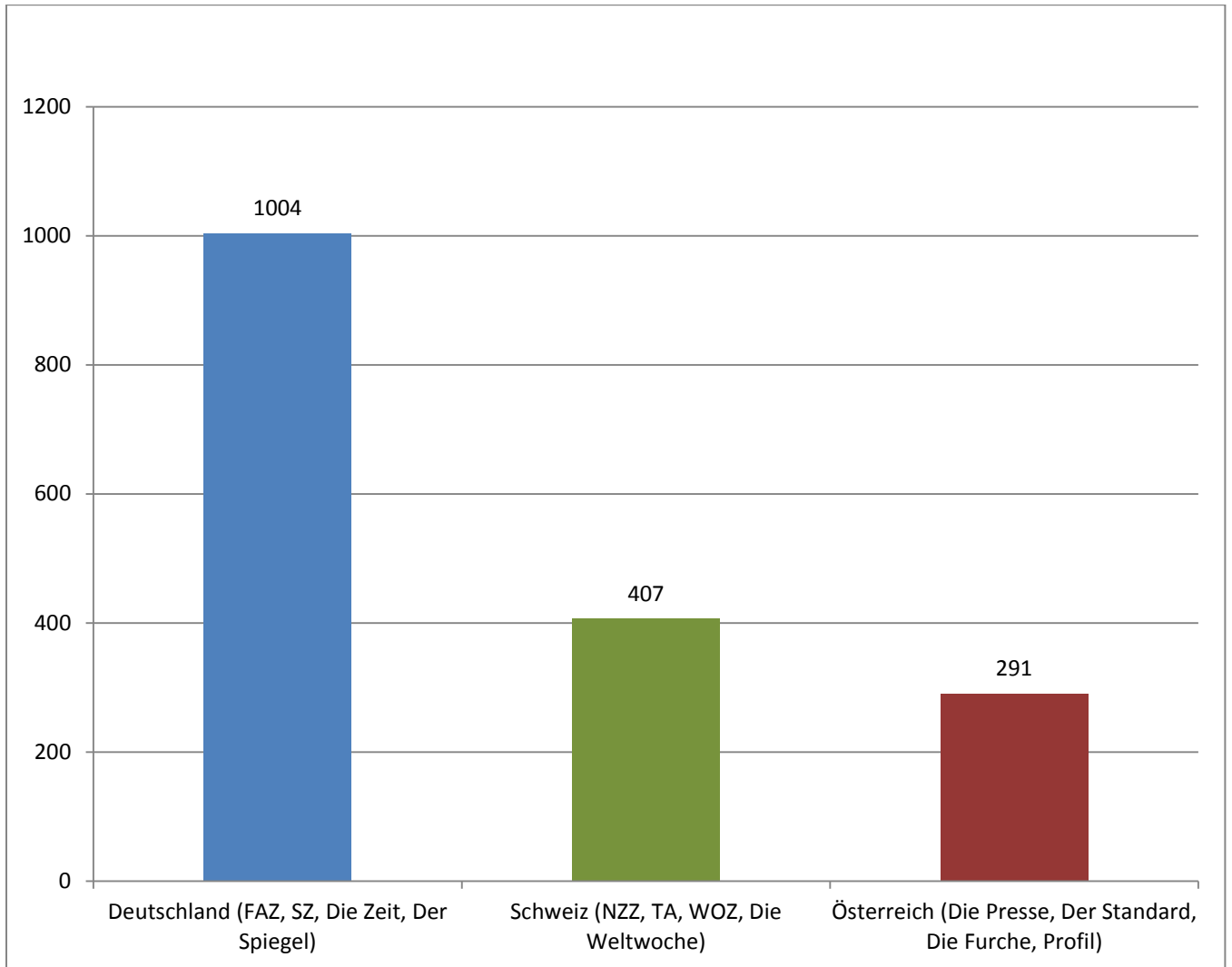
III.5. Anzahl der Belletristik-Besprechungen in der Schweizer Presse

	Belletristik-Rezensionen gesamt	Belletristik-Rezensionen lang
Neue Zürcher Zeitung	508	276
Tages-Anzeiger	172	88
WOZ. Die Wochenzeitung	62	29
Die Weltwoche	22	14



III.6. Belletristik-Besprechungen im Ländervergleich

Für den folgenden Ländervergleich wurden jeweils neben den beiden führenden Tageszeitungen eine Wochenzeitung und ein Wochenmagazin erfasst. Unter ausschließlicher Berücksichtigung langer Besprechungen mit einem Umfang von 500 Wörtern und mehr ergibt sich folgender Vergleich der Rezensionszahlen für Belletristik pro Land:

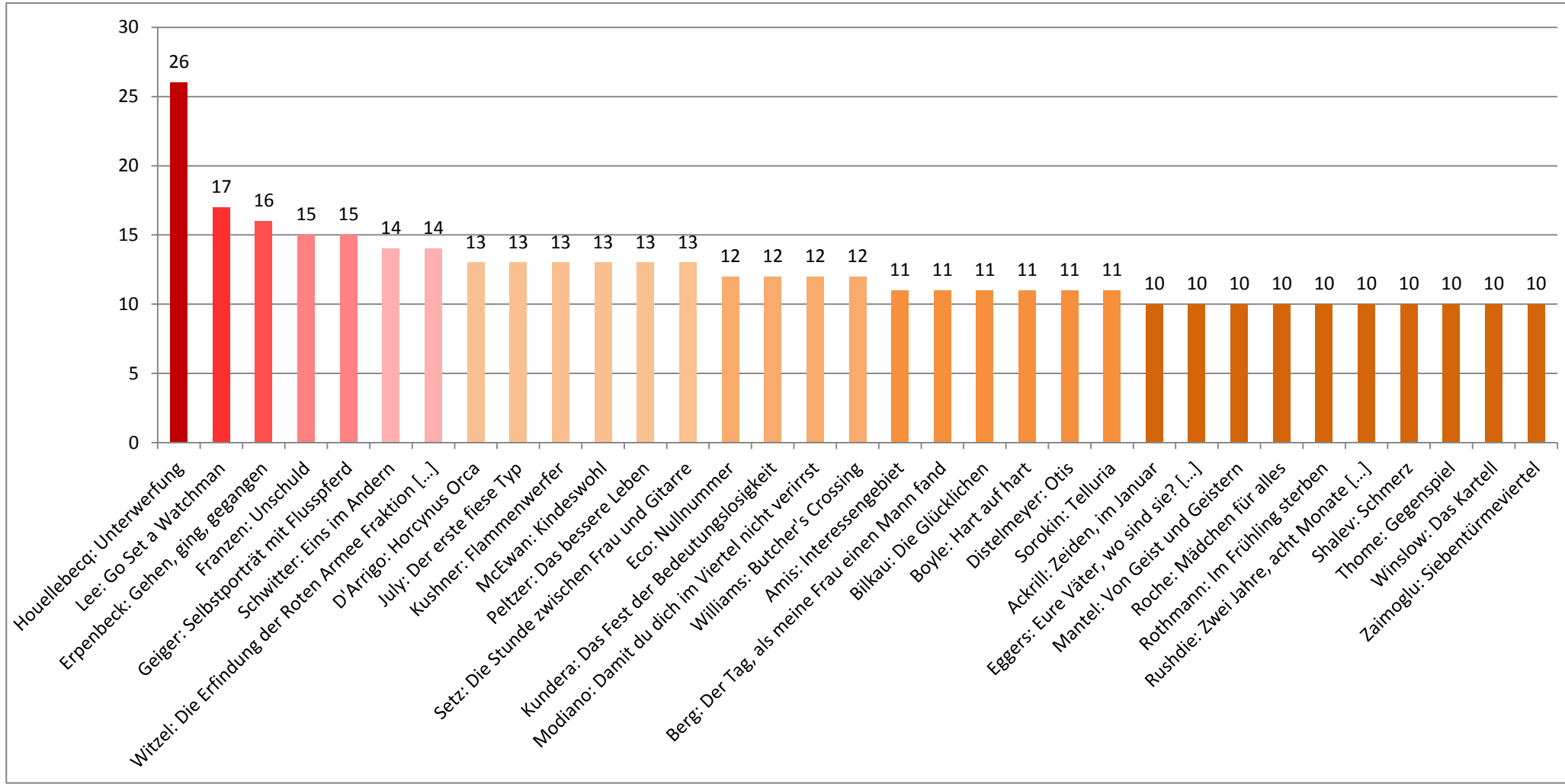


IV. Meistrezensierte Belletristik-Titel 2015

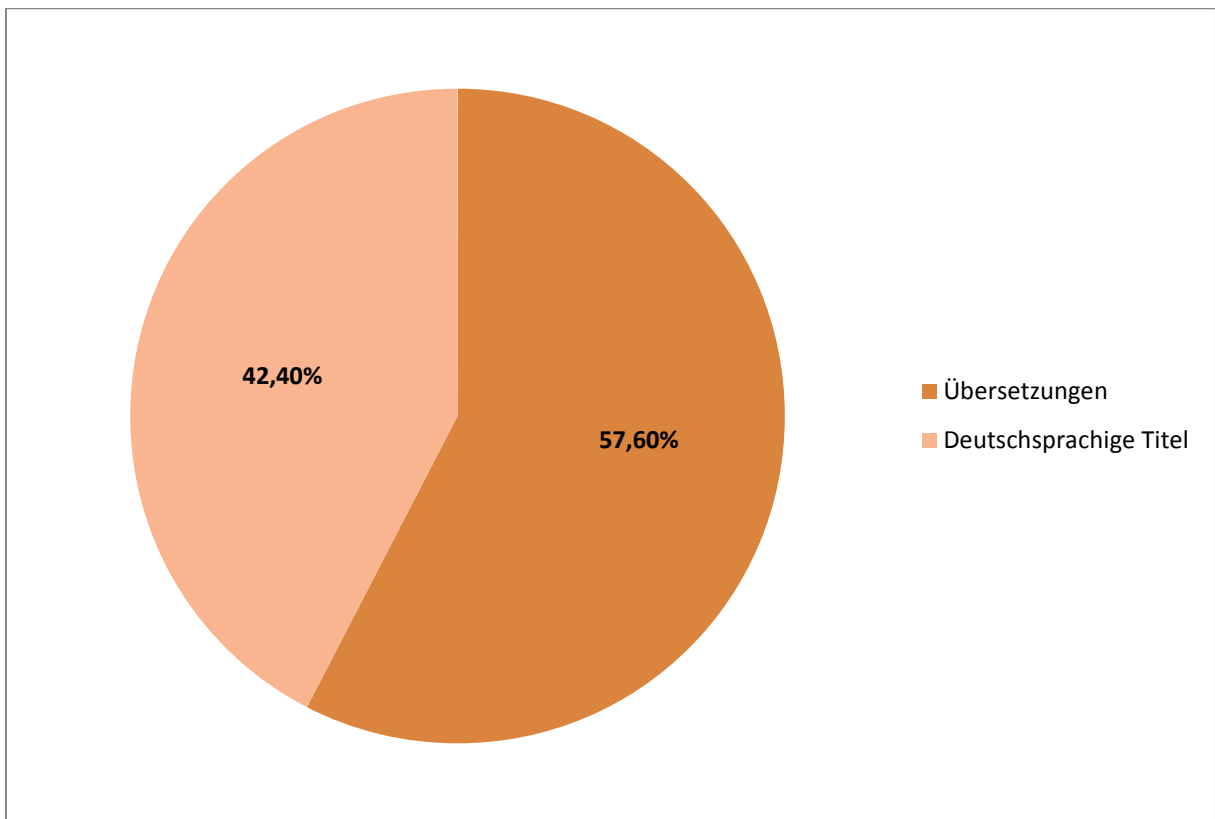
AutorIn und Titel des besprochenen Werkes	Anzahl der Besprechungen
Houellebecq, Michel: Unterwerfung	26
Lee, Harper: Go Set a Watchman	17
Erpenbeck, Jenny: Gehen, ging, gegangen	16
Franzen, Jonathan: Unschuld	15
Geiger, Arno: Selbstporträt mit Flusspferd	15
Schwitzer, Monique: Eins im Andern	14
Witzel, Frank: Die Erfindung der Roten Armee Fraktion [...]	14
D'Arrigo, Stefano: Horcynus Orca	13
July, Miranda: Der erste fiese Typ	13
Kushner, Rachel: Flammenwerfer	13
McEwan, Ian: Kindeswohl	13
Peltzer, Ulrich: Das bessere Leben	13
Setz, Clemens J.: Die Stunde zwischen Frau und Gitarre	13
Eco, Umberto: Nullnummer	12
Kundera, Milan: Das Fest der Bedeutungslosigkeit	12
Modiano, Patrick: Damit du dich im Viertel nicht verirrst	12
Williams, John: Butcher's Crossing	12
Amis, Martin: Interessengebiet	11
Berg, Sibylle: Der Tag, als meine Frau einen Mann fand	11
Bilkau, Kristine: Die Glücklichen	11
Boyle, T. C.: Hart auf hart	11
Distelmeyer, Jochen: Otis	11
Sorokin, Wladimir: Telluria	11
Ackrill, Ursula: Zeiden, im Januar	10
Eggers, Dave: Eure Väter, wo sind sie? Und die Propheten, leben sie ewig?	10
Mantel, Hillary: Von Geist und Geistern	10
Roche, Charlotte: Mädchen für alles	10
Rothmann, Ralf: Im Frühling sterben	10
Rushdie, Salman: Zwei Jahre, acht Monate und achtundzwanzig Nächte	10
Shalev, Zeruya: Schmerz	10
Thome, Stephan: Gegenspiel	10
Winslow, Don: Das Kartell	10
Zaimoglu, Feridun: Siebentürmeviertel	10

Anmerkung:

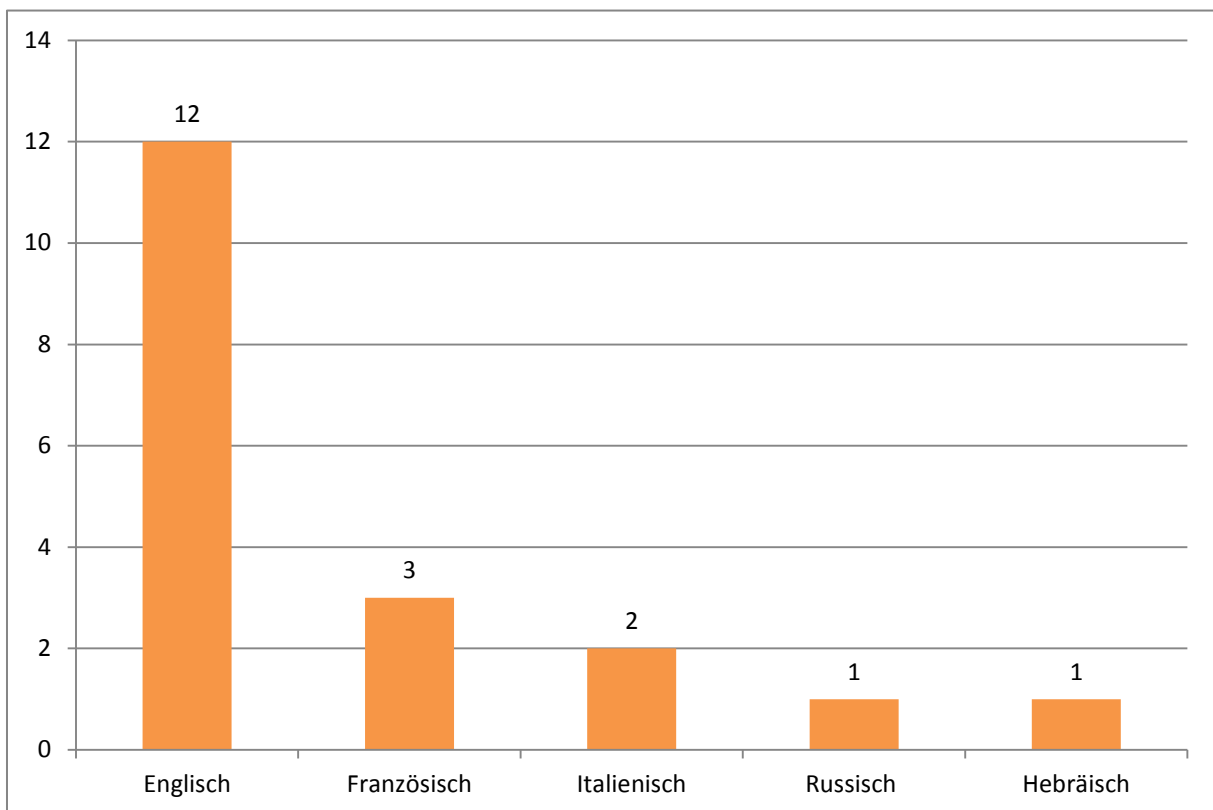
Aufgeführt sind alle Buchtitel belletristischer Veröffentlichungen, für die sich im Jahr 2015 mindestens 10 oder mehr Besprechungen in den unter II. genannten Zeitungen und Magazinen nachweisen lassen. Die Zahlen beziehen sich auf Besprechungen im Rahmen sowohl von Einzel- als auch von Sammelrezensionen, nicht jedoch auf die Behandlung des jeweiligen Werks im Rahmen von Autoreninterviews, Porträtartikeln oder ähnlichen personalisierenden Textsorten, die von den Zeitungen anlässlich des Erscheinens der jeweiligen Bücher veröffentlicht worden sind. Auf die Länge der einzelnen Besprechungstexte wurde bei der Auszählung keine Rücksicht genommen.



Unter den 33 meistrezensierten Belletristik-Titeln befinden sich 14 Bücher von deutschsprachigen VerfasserInnen; bei 19 handelt es sich um Übersetzungen ins Deutsche, was einem Anteil von 57,60 % entspricht:

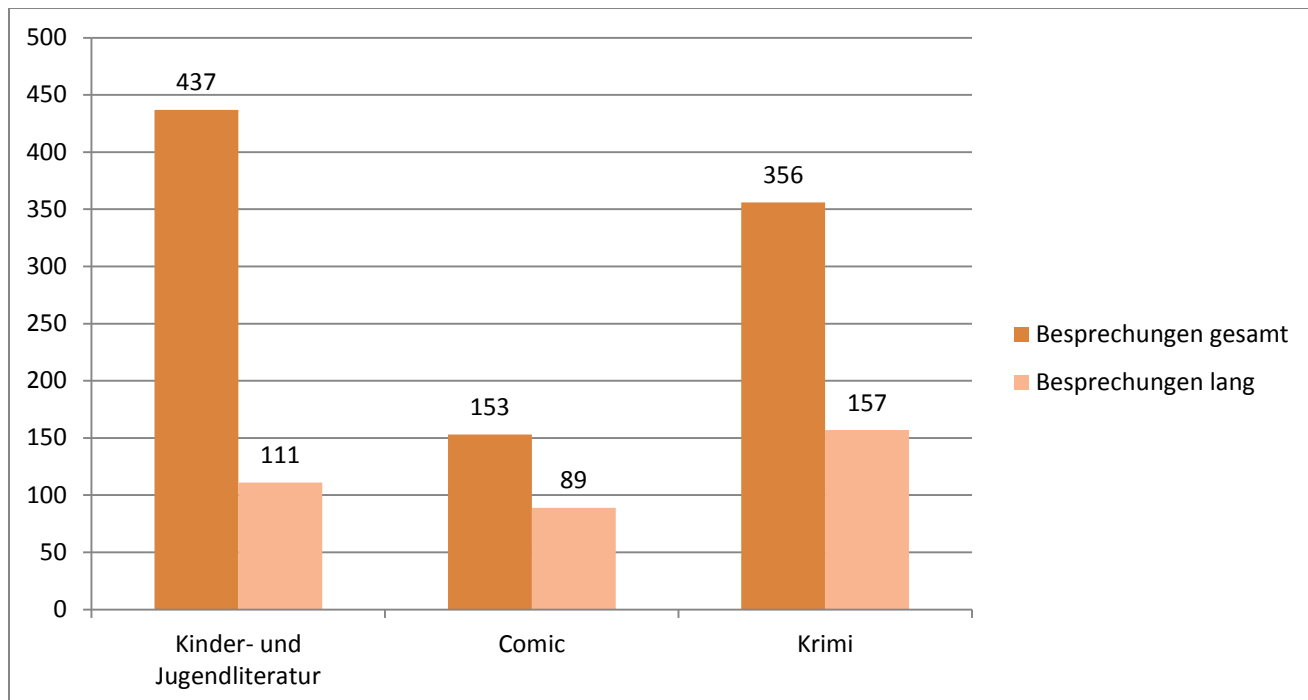


Von den Übersetzungen stammen 12 aus dem Englischen, 3 aus dem Französischen, 2 aus dem Italienischen und je 1 aus dem Russischen und dem Hebräischen.

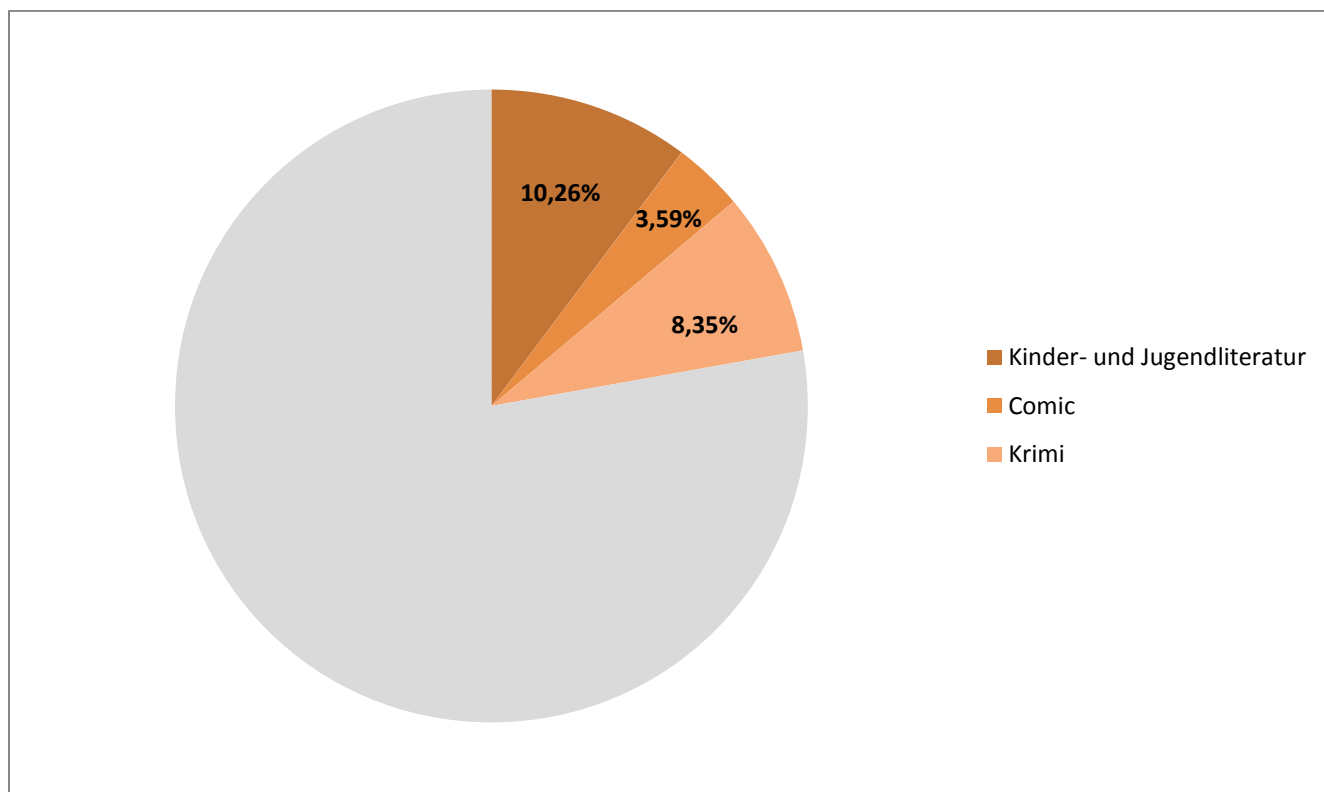


V. Anteile einzelner Genres

	Besprechungen gesamt	Besprechungen lang
Kinder- und Jugendliteratur	437	111
Comic	153	89
Krimi	356	157

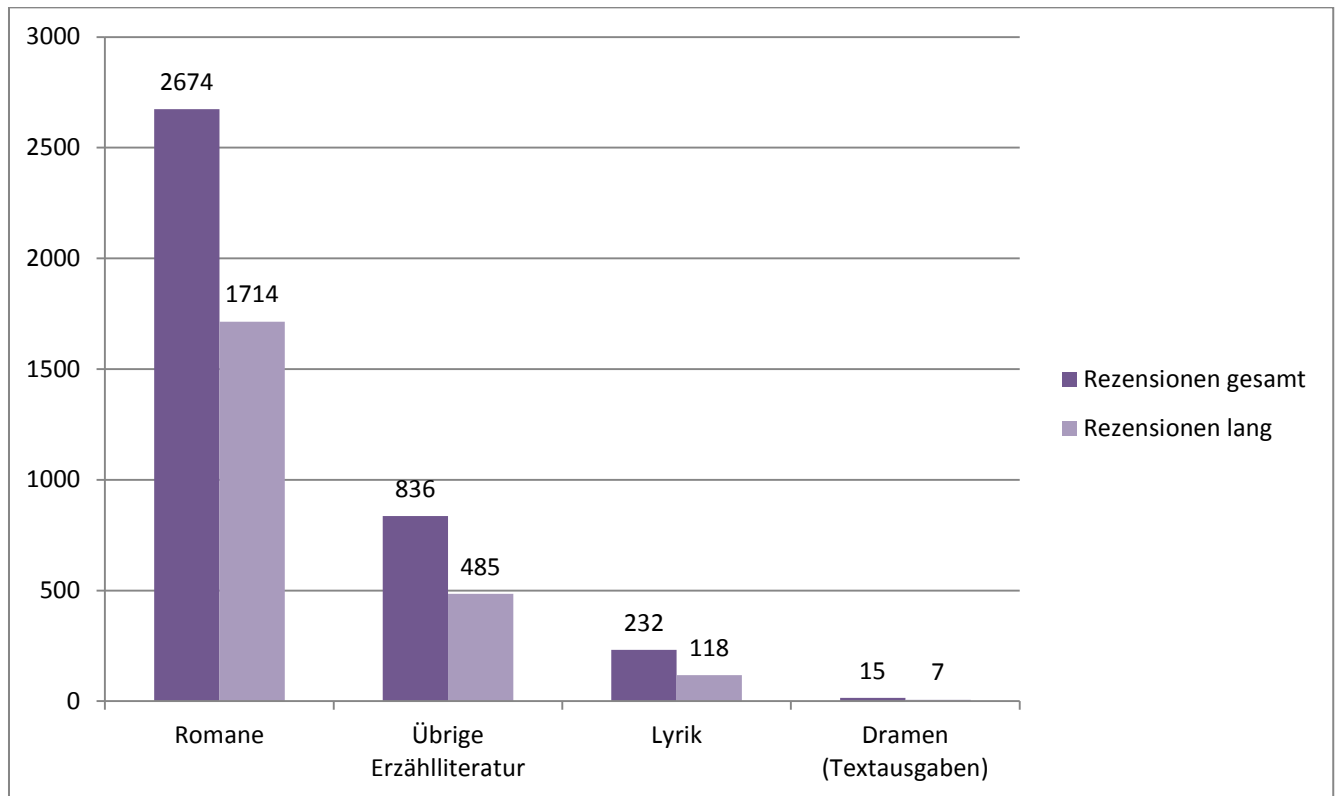


Bei einer Gesamtzahl von 4.259 Belletristik-Rezensionen in den ausgewerteten Periodika 2015 entspricht dies den folgenden prozentualen Anteilen für die Besprechungen von Kinder- und Jugendliteratur, Comics und Krimis:

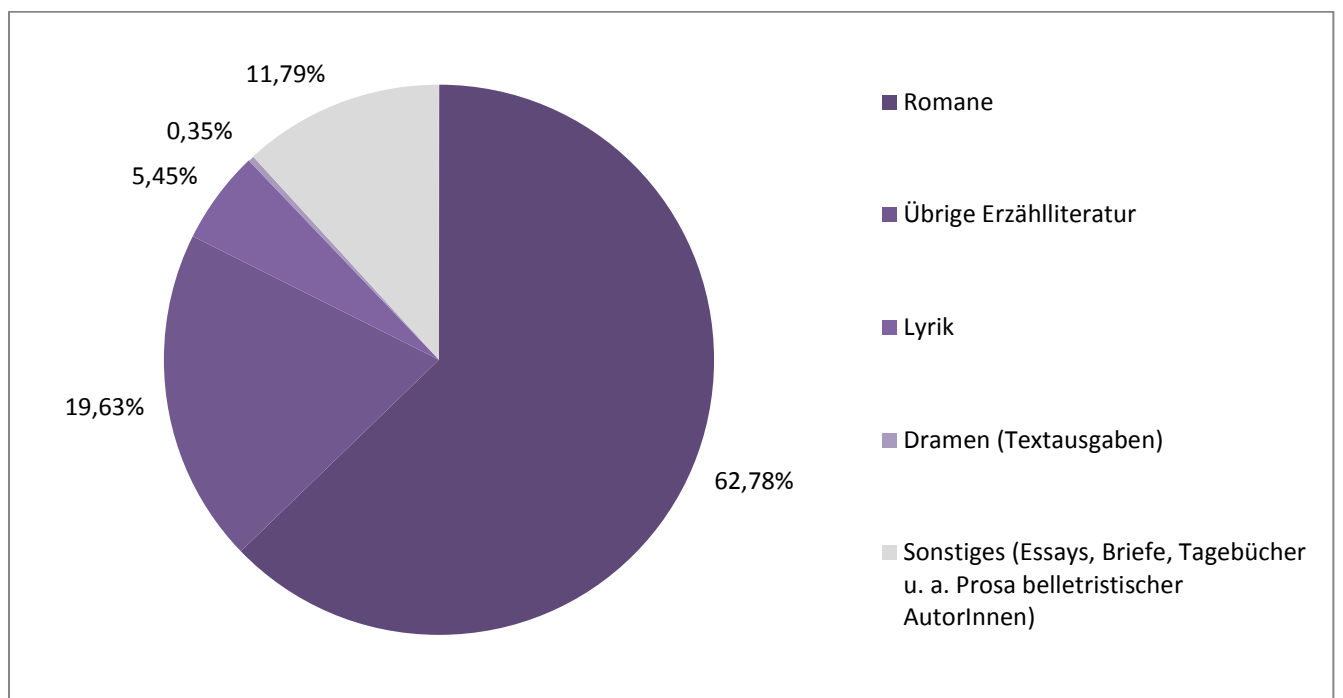


VI. Anteile einzelner Gattungen

	Besprechungen gesamt	Besprechungen lang
Romane	2674	1714
Übrige Erzählliteratur	836	485
Lyrik	232	118
Dramen (Textausgaben)	15	7

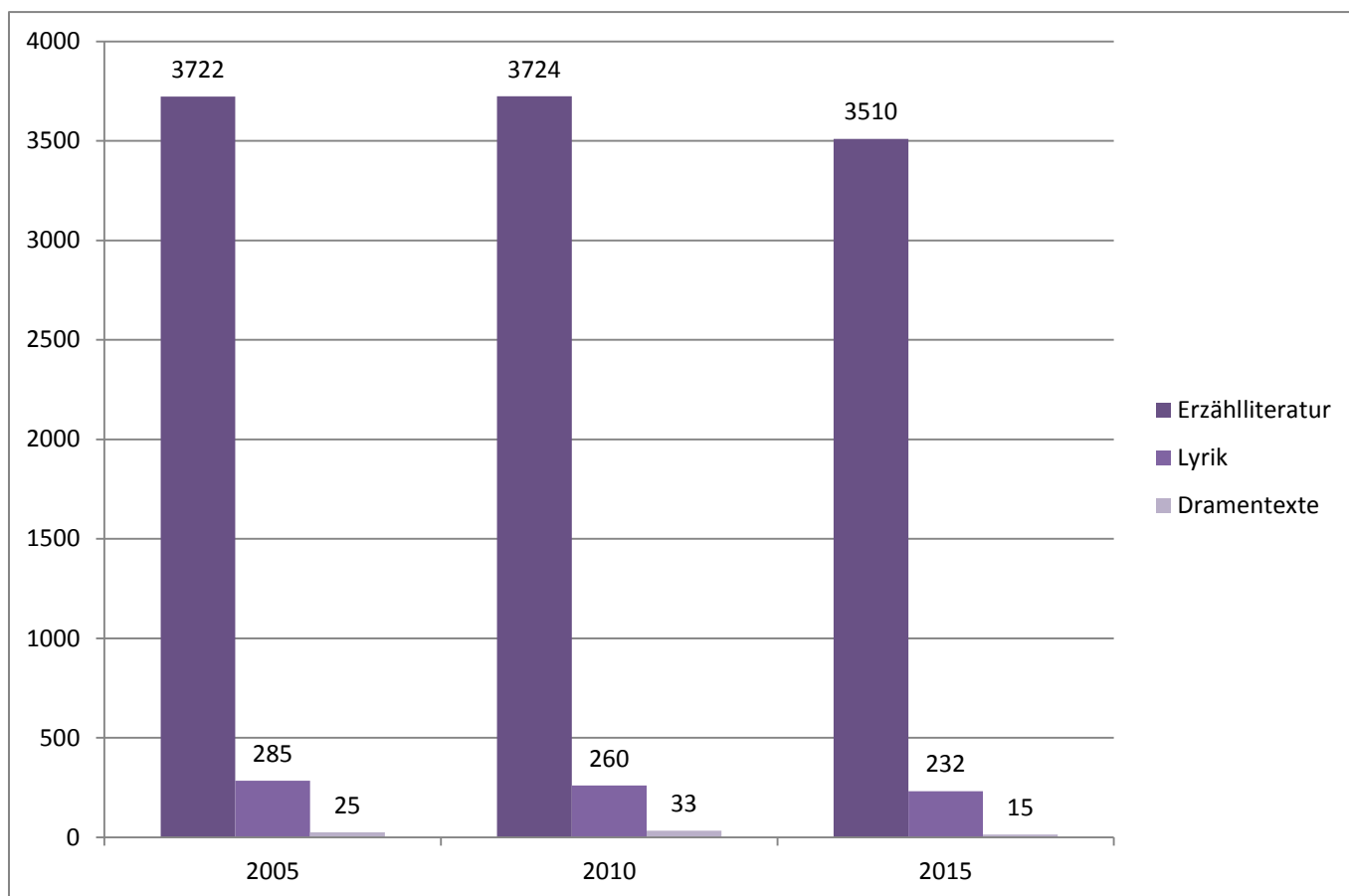


Bei einer Gesamtzahl von 4.259 Belletristik-Rezensionen 2015 ergeben sich folgende prozentuale Anteile:



Im diachronen Vergleich der Jahre 2005, 2010 und 2015 stellt sich die Entwicklung der Rezensionen insgesamt nach Gattungen geordnet wie folgt dar:

	2005	2010	2015
Erzählliteratur gesamt	3722	3724	3510
Lyrik	285	260	232
Dramen (Textausgaben)	25	33	15



VII. Belletristik-Besprechungen und andere Textsorten im Vergleich

Das Verhältnis von Belletristik-Rezensionen zu anderen Formen der Literaturberichterstattung stellt sich für das Jahr 2015 in absoluten Zahlen wie folgt dar (berücksichtigt wurden nur lange Texte mit einem Umfang von 500 Wörtern und mehr):

Tagespresse

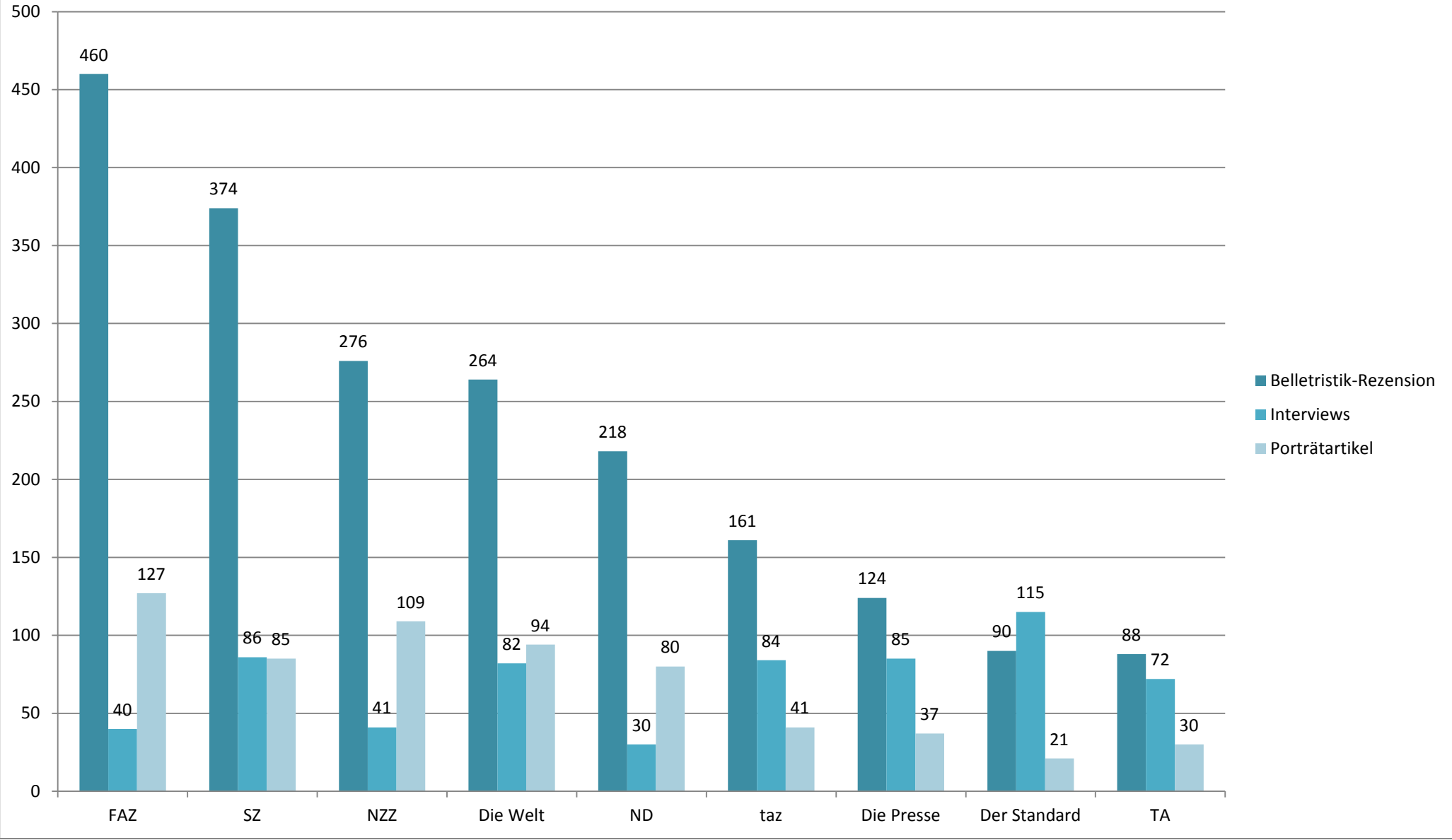
	Belletristik-Rezension	Interviews	Porträtartikel
FAZ	460	40	127
SZ	374	86	85
NZZ	276	41	109
Die Welt	264	82	94
Neues Deutschland	218	30	80
taz	161	84	41
Die Presse	124	85	37
Der Standard	90	115	21
Tages-Anzeiger	88	72	30

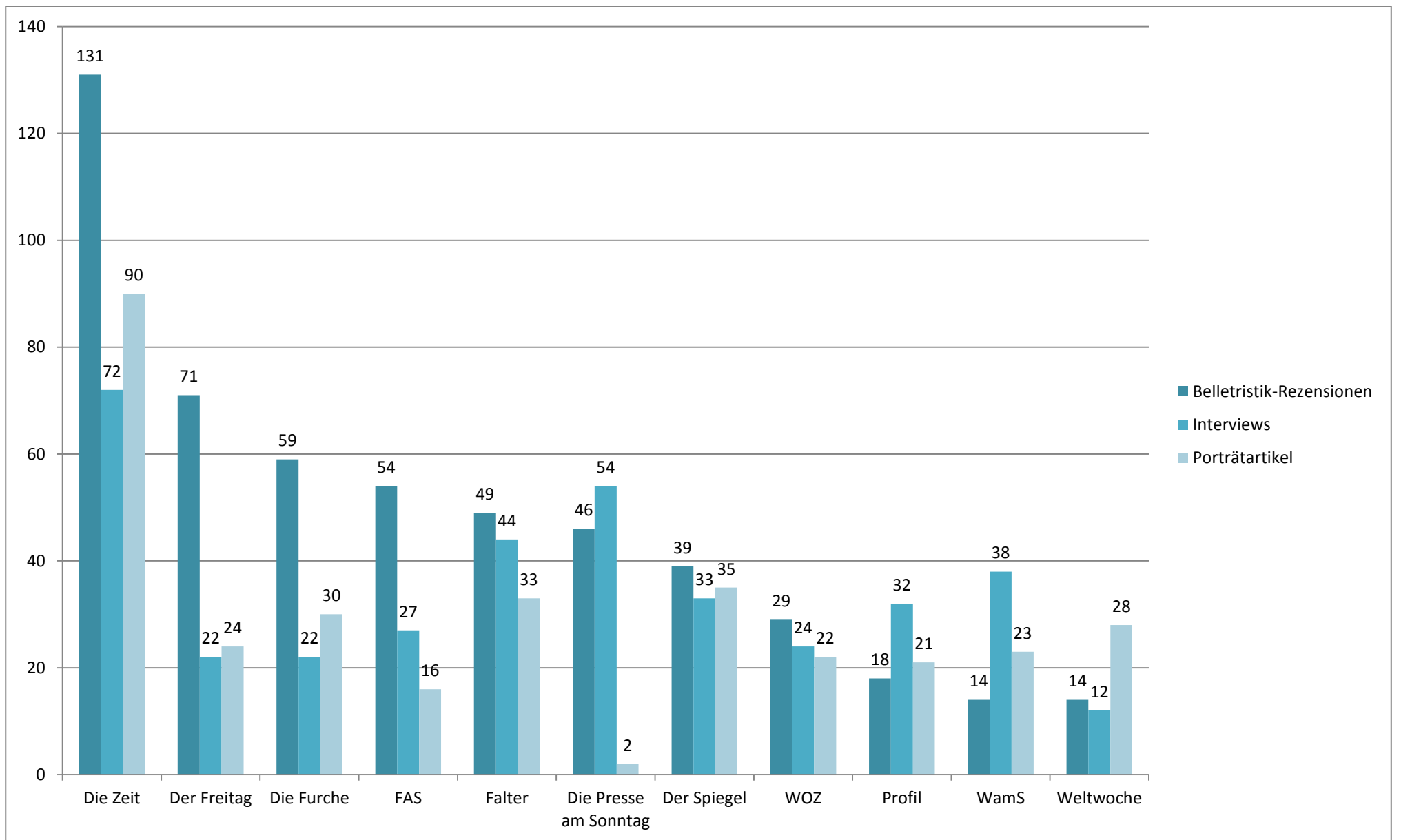
Wochenpresse

	Belletristik-Rezensionen	Interviews	Porträtartikel
Die Zeit	131	72	90
Der Freitag	71	22	24
Die Furche	59	22	30
FAS	54	27	16
Falter	49	44	33
Die Presse am Sonntag	46	54	2
Der Spiegel	39	33	35
WOZ	29	24	22
Profil	18	32	21
Welt am Sonntag	14	38	23
Die Weltwoche	14	12	28

Anmerkung:

Die Zahlen zu Interviews und Porträtartikeln beziehen sich nicht nur auf entsprechende Texte zu oder von belletristischen AutorInnen, sondern umfassen darüber hinaus auch Artikel über sonstige Angehörige des Literaturbetriebs im weitesten Sinne unter Einschluss von Theater und Kabarett sowie der Liedermacher-Szene. Die Rubrik „Porträtartikel“ integriert auch Nachrufe und Jubiläumsartikel (etwa zu runden Geburts- oder Todestagen).



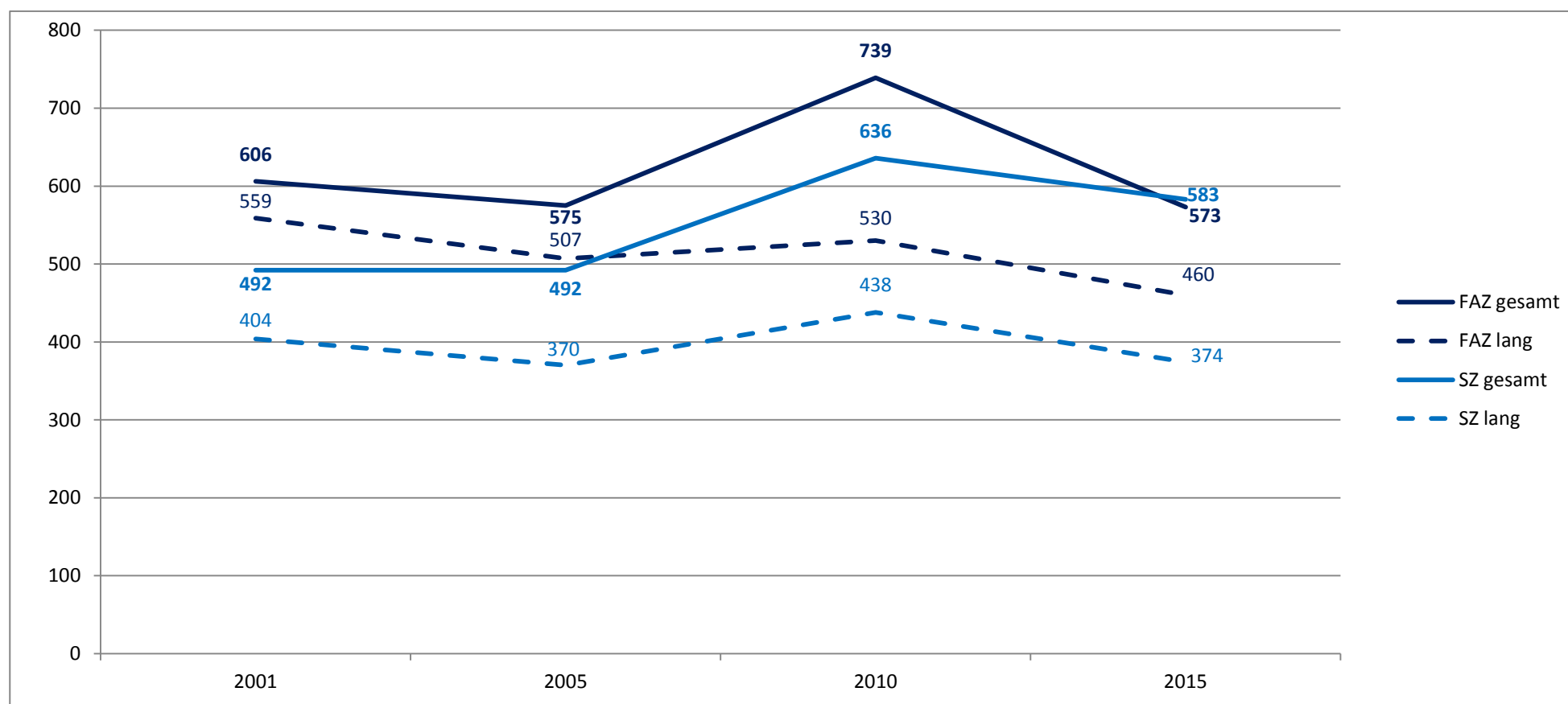


VIII. Diachrone Entwicklung in einzelnen Zeitungen 2001–2015

VIII.1. Deutschland: Belletristik-Besprechungen in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und der *Süddeutschen Zeitung*

	2001	2005	2010	2015
FAZ gesamt	606	575	739	573
FAZ lang	559	507	530	460

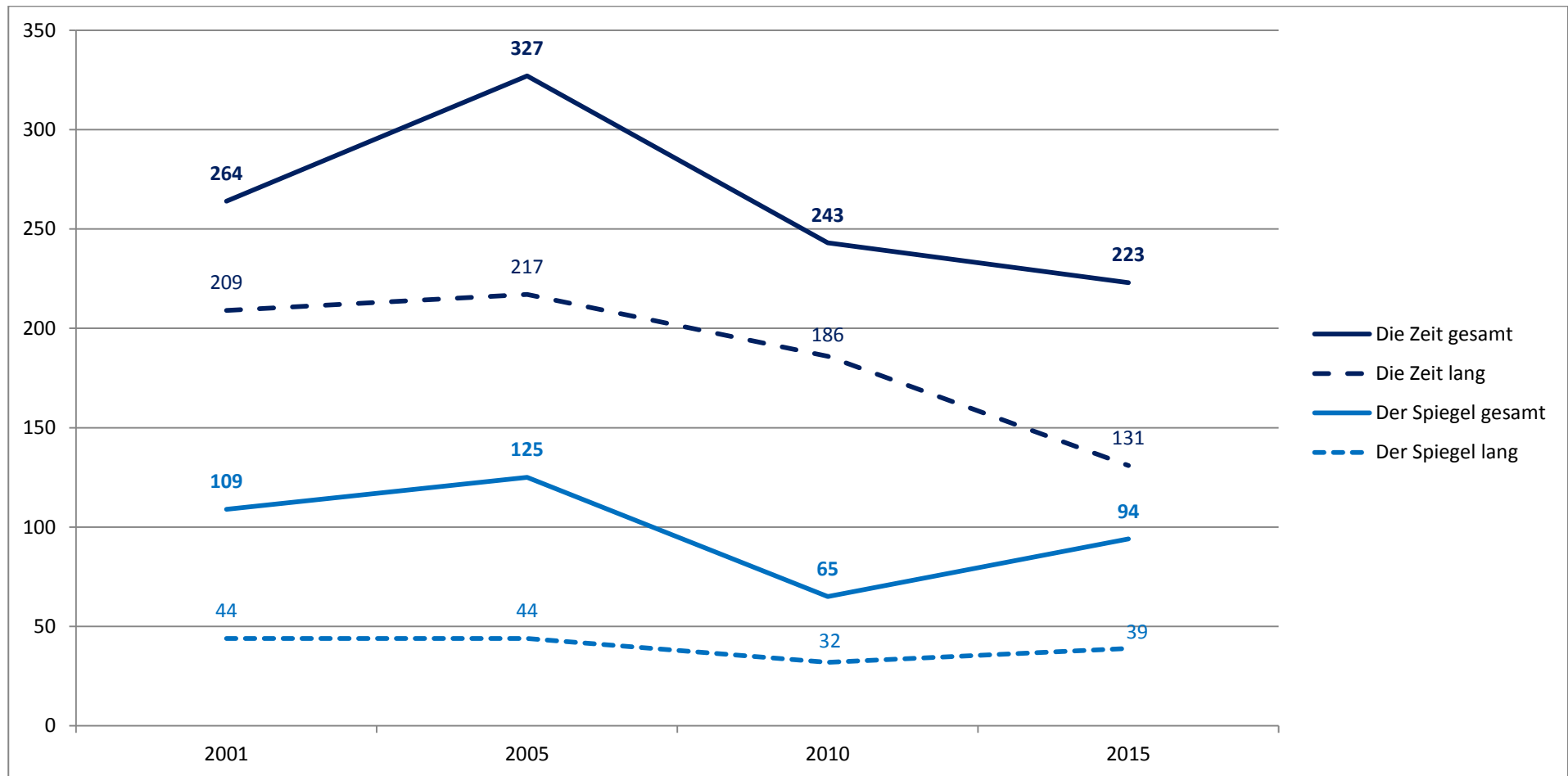
	2001	2005	2010	2015
SZ gesamt	492	492	636	583
SZ lang	404	370	438	374



VIII.2. Deutschland: Belletristik-Besprechungen in *Die Zeit* und *Der Spiegel*

	2001	2005	2010	2015
Die Zeit gesamt	264	327	243	223
Die Zeit lang	209	217	186	131

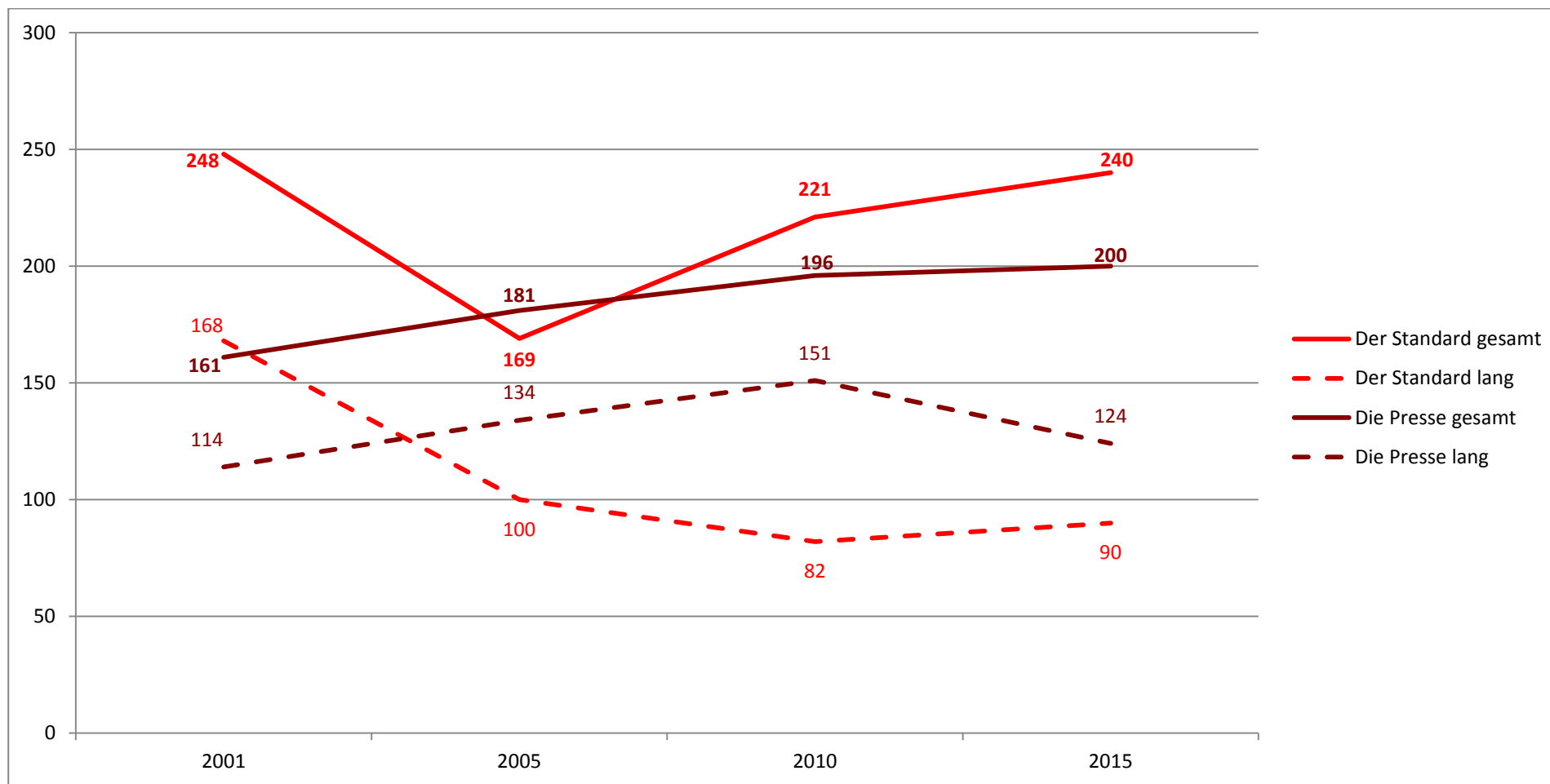
	2001	2005	2010	2015
Der Spiegel gesamt	109	125	65	94
Der Spiegel lang	44	44	32	39



VIII.3. Österreich: Belletristik-Besprechungen in *Der Standard* und *Der Presse*

	2001	2005	2010	2015
Der Standard gesamt	248	169	221	240
Der Standard lang	168	100	82	90

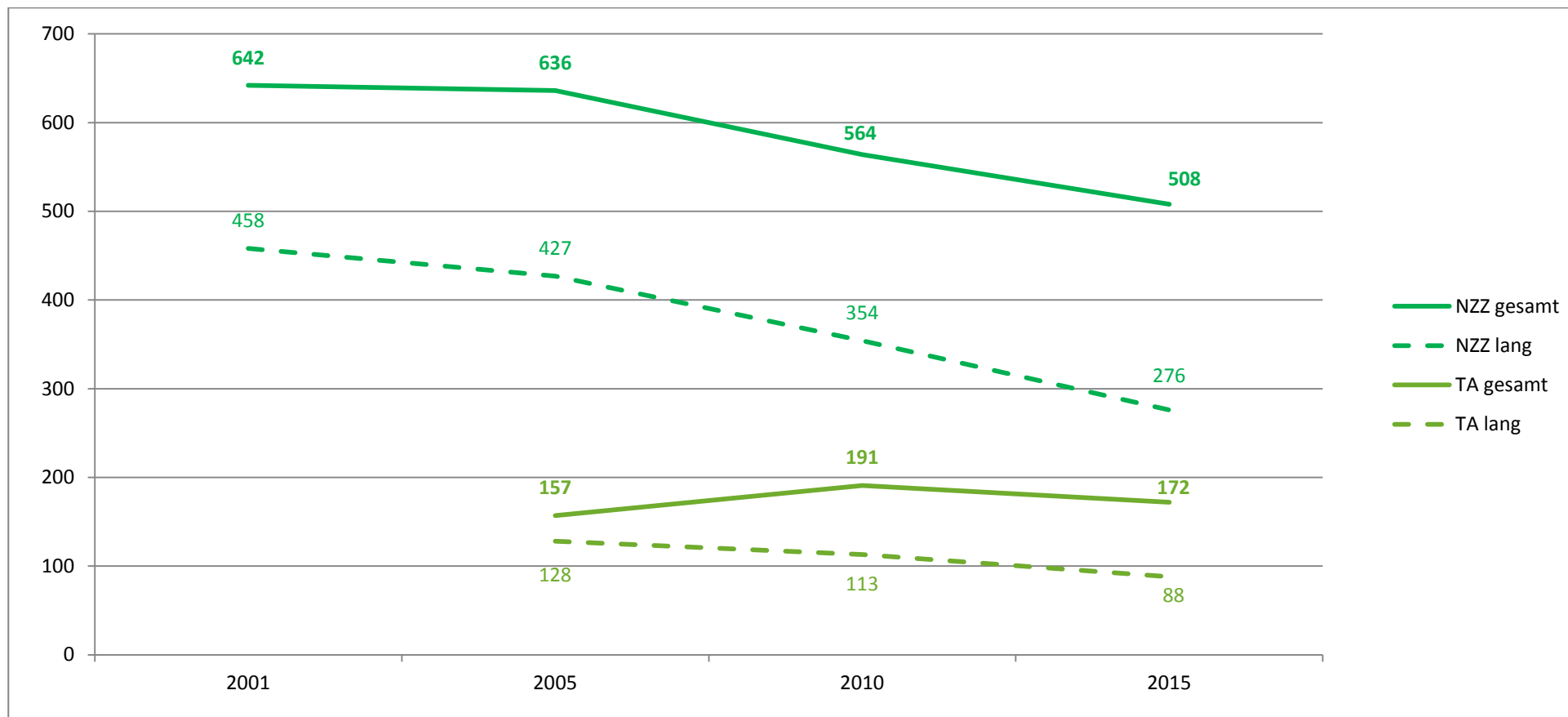
	2001	2005	2010	2015
Die Presse gesamt	161	181	196	200
Die Presse lang	114	134	151	124



VIII.4. Schweiz: Belletristik-Besprechungen in *Neue Zürcher Zeitung* und *Tages-Anzeiger*¹

	2001	2005	2010	2015
NZZ gesamt	642	636	564	508
NZZ lang	458	427	354	276

	2005	2010	2015
TA gesamt	157	191	172
TA lang	128	113	88



¹ Der *Tages-Anzeiger* liegt am IZA erst ab Jahrgang 2005 vollständig ausgewertet vor.